

Kunstaussstellung „incertain monde“ von Fernand Bertemes in der „Galerie l'Indépendance“

An der Schwelle zur grafischen Kunst



Foto: Fernand Bertemes

Der Sprung durch die von Fernand Bertemes erschaffene Traumwelt

Emile Hengen

Betreten Bankangestellte und Geldanleger die Eingangstür ins Innere des Dexia-Gebäudes in der Escher Straße, stehen sie, ohne es zu bemerken, inmitten eines prachtvollen Kunstmuseums. Derart vielfältig ist das künstlerische Schaffen des luxemburgischen Malers Fernand Bertemes, dessen Kunstwerke zurzeit in der „Galerie l'Indépendance“ ausgestellt sind.

Zweifelsohne handelt es sich bei Fernand Bertemes um einen ganz und gar außergewöhnlichen Künstler, der sich nicht so leicht in eine Schublade stecken lässt. Bertemes ist ein wagemutiger zeitgenössischer Maler, der stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen ist. Klar inspiriert auch er sich an den „großen

Malern“, doch anstatt Vorhandenes ausschließlich zu recyceln oder gar zu reproduzieren, haucht er bestehenden Kunstkonzepten neues Leben ein. Seit mehreren Jahren lebt und arbeitet Fernand Bertemes, 1964 in Esch geboren, in Paris und stellt seine Kunst dennoch in regelmäßigen Abständen ins Schaufenster der hiesigen Galerien.

Fünf Jahre nach seiner Ausstellung „Temps de réflexion“ erhielt Fernand Bertemes, Preisträger von unzähligen internationalen und einheimischen Kunstpreisen, erneut Einzug in die „Galerie l'Indépendance“ im Hauptsitz der Dexia-Bank in Luxemburg-Stadt, wo er bis zum 26. Juni seine Bilderserie „incertain monde“ zeigt, in der zwei Welten aufeinandertreffen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Da ihm vom Inhaber der weitläufigen Galerie die Freiheit ge-

währt wurde, den ihm zur Verfügung stehenden Raum so zu nutzen, wie er es für richtig befand, entschied sich Bertemes vorwiegend für großflächige Bildformate, auf denen er surrealistische Wunschwelten abgebildet hat, wie wir sie sonst nur aus der griechischen Mythologie und der chinesischen Astrologie kennen.

Zwischen Klassik und Moderne

Dabei richtet er sein Augenmerk ganz bewusst auf die wissenschaftlichen Errungenschaften bedeutender Astronomen und versucht mittels der grafischen Gestaltung, klassische Motive modern darzustellen. Doch die Ausstellung zeigt nicht nur die für den menschlichen Verstand undurchdringlichen Traumwel-

ten, in denen an rote Luftballons gefesselte Pferde durch atomare Sphären schweben, Elefanten fliegen gelernt haben und physikalische Gesetze außer Kraft gesetzt sind, sondern auch klassische Frauenporträts, Stilleben sowie verschiedene Atelieransichten; ungemein ästhetische Bilder, die nachdenklich stimmen, Bilder, in denen Fernand Bertemes der Frage nach dem seelischen Gleichgewicht auf den Grund geht.

Fernand Bertemes:
incertain monde
Galerie l'Indépendance
Dexia Banque

Bis zum 26. Juni
69, route d'Esch
L-2953 Luxembourg
Mo.-Fr.: 8-18 Uhr
www.dexia-bil.lu